

Bonn, 16. September 2020

Im Westen bis 36 Grad heiß Neue Wärmerekorde für September

Hoch LEIKI hat uns eine kurze Hitzewelle mit Spitzenwerten bis 36 Grad beschert. Dabei war es am Dienstag mancherorts so warm wie noch nie im September seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.



Mit 36,2 Grad wurde am Dienstag einer der heißesten Septembertage seit Beginn der Messungen verzeichnet.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



Der September 2020 macht's möglich: Planschen bis der Herbst kommt!

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Spitzenreiter Geilenkirchen

Nordrhein-Westfalen hat am Dienstag einen der heißesten Septembertage seit Beginn der Messungen verzeichnet. „An mehreren Messstationen wurden alte Bestmarken um mehrere Zehntelgrade überboten. Spitzenreiter mit 36,2 Grad war Geilenkirchen unweit von Aachen. Dort wurde ein neuer Wärmerekord aufgestellt. Allerdings misst die Wetterstation auf dem Flugplatz erst seit 20 Jahren. Der bisherige September-Höchstwert für Nordrhein-Westfalen, der mit 35,1 Grad im Jahr 1947 in Herford gemessen worden war, wurde damit übertroffen,“ erklärt Birgit Heck, Sprecherin der Unternehmenskommunikation von WetterOnline.

Vielfach Stationsrekorde gemessen

Zudem meldeten gleich mehrere Orte Stationsrekorde. Das war nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern auch in Rheinland-Pfalz und im Saarland der Fall. Birgit Heck: „Trier-Petrisberg registrierte mit 34,8 Grad eine neue Bestmarke. Der alte Rekord vom 13. September 2016 lag knapp ein halbes Grad niedriger. In Bad Neuenahr zeigte das Thermometer einen Spitzenwert von 34,3 Grad an, das ist fast ein Grad mehr als der alte Rekord vom 5. September 1973.“

Düsseldorf knackte mit 34,0 Grad den alten Rekord vom 6. September 2013 (32,9 Grad). Das Städtchen Geldern am Niederrhein übertraf mit 34,2 Grad den alten Septemberrekord vom 13. September um mehr als zwei Grad. In Tönisvorst (34,3

Grad) bei Mönchengladbach und Saarbrücken-Burbach (34,1 Grad) waren es einige Zehntelgrade mehr als vor rund zwei Jahren. Auch an weiteren Orten an der Mosel sowie am Mittel- und Niederrhein und seinen Nebenflüssen gab es Wärmerekorde.

Allzeitrekord von 1947 unerreicht

An den bisherigen Allzeitrekord von 36,5 Grad in Bühlertal in Baden-Württemberg kamen die Temperaturen aber nicht heran. Dieser war am 19. September 1947 gemessen worden. „Der September 1947 gilt neben dem September 2006 und 2016 als der wärmste seit Aufzeichnungsbeginn. Er war nicht nur warm, sondern mit 30 Liter Regen pro Quadratmeter im gesamten Monat ungewöhnlich trocken. Es ist zu befürchten, dass der September 2020 den von 1947 in dieser Hinsicht noch übertreffen könnte. Denn in diesem September sind im Durchschnitt bisher nur 12 Liter pro Quadratmeter gefallen. Bis nächste Woche wird nicht viel Niederschlag dazukommen,“ so Heck.

Wann es kühler und regnerisch wird, erfährt man auf www.wetteronline.de, mit der WetterOnline App oder durch einen Blick auf die neue, mit dem „German Innovation Award 2020 in Gold“ prämierte Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home). Mit dem WetterOnline Skill für Amazon Alexa sowie der WetterOnline Action für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Ein Team von über **140 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **40 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home) abgerufen werden.

